

## Inhaltsverzeichnis

### **Ansätze eines evolutionären Management für Kooperationen in Handelssystemen**

<b>Vorwort</b>	<b>S. 1</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>S. 2</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>S. 6</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>S. 7</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>S. 8</b>
<b>Teil 0: Zielsetzung der Arbeit und Gang der Untersuchung</b>	<b>S. 10</b>
<b>Teil I: Vor- und Nachteilspositionen bei der Gewinnung und Verarbeitung von Wissen durch Handelssysteme</b>	<b>S. 17</b>
<b>1. Bezugs- und Aktionsrahmen des Handels</b>	<b>S. 17</b>
1.1 Distribution als Aufgabenprofil für den Handel	S. 17
1.2 Wissen in Marktsystemen	S. 26
1.3 Bezugsrahmen der Gewinnung und Verarbeitung von Wissen durch Handelsunternehmen	S. 29
1.3.1 Abgrenzung des Distributions- und Umsystems	S. 29
1.3.2 Handelsunternehmen als "black box"	S. 33
1.3.3 Interne Merkmale von Handelsunternehmen	S. 54
1.3.3.1 Individuelle Ebene der Wissensgewinnung	S. 58
1.3.3.2 Ein Schichtenmodell der organisatorischen Wissensbasis	S. 62

1.3.3.3 Organisationsstruktur als Einflußvariable	S. 65
1.3.3.3.1 Voluntarismus im formal-bürokratischen Modell	S. 66
1.3.3.3.2 Gemäßigter Voluntarismus	S. 70
1.3.3.3.3 An funktionaler Kompetenz ausgerichtete Autoritätsstruktur	S. 73
1.3.3.3.4 Organisation als Lernpromotor	S. 77
2. Charakteristika von Handelssystemen bei der Gewinnung und Verarbeitung von Wissen	S. 81
2.1 Handelssysteme innerhalb von Distributionssystemen	S. 81
2.2 Merkmale der Wissensgewinnungspotentiale	S. 85
2.3 Merkmale des Organisationsdesigns	S. 91
2.3.1 Einfluß auf Wissensgewinnung	S. 92
2.3.2 Einfluß auf Wissenstransfer	S. 99
3. Zwischenergebnis und Problemdefinition	S. 107
Teil II: Die Erklärung von Institutionen durch Wirtschaftstheorien	S. 111
4. Wissen als Ausgangspunkt in neoklassischen Abbildern	S. 111
4.1 Totalanalyse	S. 111
4.2 Informationsökonomik	S. 115
5. Unwissen als Ausgangspunkt	S. 121
5.1 Transaktionskostenansatz	S. 121
5.2 Evolutions- und Koordinationstheorie	S. 134

<b>Teil III: Grundlagen eines evolutionären Management für Kooperationen in Handelssystemen</b>	<b>S. 146</b>
<b>6. Grundlagen eines evolutionären Management</b>	<b>S. 146</b>
6.1 Systemorientierte Managementlehre und synthetische Evolutionstheorie als Ausgangspunkte	S. 146
6.1.1 Systemorientierte Managementlehre	S. 147
6.1.2 Folgen einer systemorientierten Sichtweise	S. 151
6.1.3 Evolutionstheoretische Grundverständnisse und deren Übertragung	S. 153
6.1.4 Selbstorganisation und soziale Systeme	S. 162
6.1.5 Hierarchie und soziale Systeme	S. 177
6.2 Evolutionäres Management	S. 183
<b>7. Strategische Erfolgspotentiale eines evolutionären Management für Kooperationen in Handelssystemen</b>	<b>S. 194</b>
7.1 Bestimmung notwendiger Anpassungsleistungen	S. 196
7.2 Kollektive Erfolgspotentiale	S. 200
7.3 Individuelle Erfolgspotentiale	S. 204
<b>Teil IV: Umsetzung eines evolutionären Management für Kooperationen in Handelssystemen</b>	<b>S. 210</b>
<b>8. Institutionelle Aspekte als Modell einer handlungsfähigen Gesamtheit</b>	<b>S. 210</b>
8.1 Funktionsausgliederung und Trägerschaft	S. 211
8.1.1 Folgerungen aus dem Anforderungsprofil an das Subsystem Management	S. 213

<b>Exkurs: Abrechnung von Systemleistungen</b>	<b>S. 216</b>
<b>8.1.2 Aspekte des Zustandekommens der Kooperation</b>	<b>S. 226</b>
<b>8.1.2.1 Interne Faktoren</b>	<b>S. 226</b>
<b>8.1.2.2 Externe Faktoren</b>	<b>S. 233</b>
<b>8.2 Institutionelle Netzwerke als Arenen</b>	<b>S. 235</b>
<b>8.2.1 Netzwerke für quantitatives Wissen</b>	<b>S. 237</b>
<b>8.2.2 Netzwerke für qualitatives Wissen</b>	<b>S. 239</b>
<b>8.3 Management zur Konflikt handhabung</b>	<b>S. 244</b>
<b>9. Prozessuale Aspekte eines natürlich-offenen Kooperationsystems</b>	<b>S. 250</b>
<b>9.1 Variationen als Ausgangspunkt einer evolutionären Entwicklung</b>	<b>S. 251</b>
<b>9.1.1 Objektbereiche von Variationen</b>	<b>S. 251</b>
<b>9.1.2 Einsatzmöglichkeiten methodischer Hilfsmittel</b>	<b>S. 255</b>
<b>9.2 Selektionsleistungen des Subsystems Management</b>	<b>S. 257</b>
<b>9.2.1 Selektion von zu bearbeitenden Suchfeldern</b>	<b>S. 257</b>
<b>9.2.2 Selektionsleistungen auf bestehenden Betätigungsfeldern</b>	<b>S. 263</b>
<b>9.3 Retention als Bewahrung und Diffusion</b>	<b>S. 269</b>
<b>10. Ergebnis und Ausblick</b>	<b>S. 271</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>S. 274</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 0:	Gang der Untersuchung	S. 16
Abb. 1:	Handelsgewinne in Abhängigkeit von Aktivitäten und Umwelt	S. 23
Abb. 2:	Grobsegmentierung von Handelsunternehmen in Distributionssystemen	S. 36
Abb. 3:	Feinsegmentierung von Handelsunternehmen in Distributionssystemen	S. 41
Abb. 4:	Schichtenmodell der organisatorischen Wissensbasis	S. 63
Abb. 5:	Vor- und Nachteilspositionen von Handelssystemen bei der Gewinnung und Verarbeitung von Wissen	S. 107
Abb. 6:	Einflüssebenen der Gewinnung und Verarbeitung von Wissen in Handelssystemen	S. 110
Abb. 7:	Baumstruktur der Unsicherheit innerhalb der allgemeinen Gleichgewichtstheorie	S. 114
Abb. 8:	Multidimensionales Selbstbild des Menschen in der Evolutionstheorie	S. 142
Abb. 9:	Modell des technischen Wandels	S. 143
Abb. 10:	Führungsfunktionen und -hierarchien	S. 149
Abb. 11:	Grundstruktur des Evolutionsmodells	S. 157
Abb. 12:	Entropie-Produktionsverlauf bei "Ordnung durch Fluktuation"	S. 164
Abb. 13:	Organisatorische Gestaltungsleistungen	S. 175
Abb. 14:	Strukturierter Versuchs- und Irrtumsprozess	S. 186
Abb. 15:	Varietät möglicher Evolutionswege	S. 194
Abb. 16:	Raster zur Lokalisierung von Evolutionsströmen in sozialen Systemen	S. 197